

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 81.

Sonnabend, den 13. Juli

1872.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königlichen Ministerii der Finanzen soll die fiscalische Elbfähren-Anstalt zu Merschwitz im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert werden.

Die unterzeichneten, mit der Versteigerung beauftragten Behörden haben hierzu

den 17. Juli 1872

terminlich anberaunt und laden Kauflustige hiermit ein, an diesem Tage früh 9 Uhr präcis in der Schulze'schen Schankwirthschaft zu Merschwitz sich einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und nach Befinden des Kaufabschlusses, für welchen jedoch die Genehmigung des Königlichen Finanzministerii vorbehalten bleibt, gewärtig zu sein.

Die Verkaufsbedingungen können von jetzt an an Gerichtsamtsstelle zu Großenhain am Brete eingesehen werden.

Meißen und Großenhain, am 1. Juni 1872.

Die Königliche Wasserbaucommission im Gerichtsamtsbezirke Großenhain und die Königliche Bauverwaltung zu Meißen.

v. Egidy. Pechmann. Grimmer. Bchnr.

Erneuert

wird die unter dem 9. März dieses Jahres erlassene öffentliche Vorladung der Dienstmagd

Henriette Mißbach

aus Langenberg bei Riesa.

Großenhain, am 10. Juli 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.

J. A.:

Hänßchel, Ref.

Bekanntmachung.

Nach erfolgter Aufstellung des neuen Schulgelbcatasters auf das Schuljahr Ostern 1872 bis dahin 1873 wird nunmehr das Schulgeld auf die Zeit von Ostern bis Johannis 1872 mit dem Bemerkten hierdurch ausgeschrieben, daß dasselbe spätestens bis zum 16. Juli d. Js.

an Stadthauptcassenerpeditionsstelle zu bezahlen ist.

Großenhain, am 22. Juni 1872.

Der Stadtrath.

Franke, stellv. Vors.

Bekanntmachung.

Die Pachtgelder, Schank-Canons und die Möhrwasserzinsen aufs erste Halbjahr 1872

sind bis längstens

den 25. Juli 1872

an Stadthauptcassenerpeditionsstelle zu bezahlen.

Großenhain, am 6. Juli 1872.

Der Stadtrath.

Franke, stellv. Vors.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Servisgelder auf die Monate April, Mai und Juni dieses Jahres soll

Montag den 15. Juli 1872

Nachmittags von 3 bis 6 Uhr

erfolgen, und wollen sich die Quartierwirthe innerhalb der gedachten Zeit an Stadthauptcassenerpeditionsstelle zu obigem Behufe einfinden.

Großenhain, den 12. Juli 1872.

Die Serviscassenverwaltung.

Grün, Cassirer.

Schwarze, Contr.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin sind am 10. Juli früh 8 Uhr von Tegernsee wieder in Dresden eingetroffen. — In der Hauptkirche zu Stollberg fand am 7. Juni eine Trauung statt, wie sie die Stadt noch nicht gesehen. Ein junger Mann aus Niederröschwitz, der im Kampfe fürs deutsche Vaterland durch eine französische Kanonenkugel beide Arme verlor, wurde mit Derjenigen getraut, die, als er noch unverletzt, als gesunder Jüngling um ihr Herz und ihre Hand warb, ihm durchs Leben zu folgen versprach. Von allen Seiten gab sich bei dem feierlichen Acte eine große Theilnahme kund. — Wie man aus Schneeberg meldet, wurde am 9. Juli Mittags unweit Auerhammer eine Frau vom Blitze erschlagen. — In Dresden fiel am 8. Juli Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr ein etwa 2 Jahre altes Kind, das seine Wärterin unbeachtet gelassen, in das Bassin auf dem Zwingerwalde. Einige Knaben, welche rasch ins Wasser sprangen, ließen von ihrem Rettungswerke ab, als ein Aufseher, der nicht wußte, was vorgegangen, ihnen bei seiner Ankunft zurief, das Bassin zu verlassen. Inzwischen war aber ein Herr hinzugetreten, den sein

großer Hund begleitete. Auf Geheiß des Herrn sprang das Thier sofort ins Wasser, tauchte und brachte das Kind am Kleidchen herauf, legte es auf den Rand, sprang aus dem Bassin und wollte dann das glücklicher Weise noch lebende Kind seinem Herrn entgegentragen, als es ihm die unvorsichtige Wärterin noch rasch abnahm. — In der Nähe von Grubschütz bei Baußen hat sich am 7. Juli Abends ein 42 Jahre alter Bäcker aus Dorn bei Pulsnitz mit dem Kopfe auf die Eisenbahnschienen gelegt und ist, von den Räumern der Locomotive des von Dresden nach Görlitz gehenden Zuges erfasst und bei Seite geschoben, so schwer verletzt worden, daß sein Tod augenblicklich erfolgt ist. — Im Dorfe Bortewitz bei Wurzen brannte am letzten Sonntage das Armenhaus ab, und die darin wohnende Ehefrau und ein 13jähriger Sohn des Ortsnachtwächters kamen nur mit vielleicht tödtlichen Wunden aus dem Feuer heraus, während der Nachtwächter selbst auf seinem Posten sich befunden hatte. Infolge früher ausgestoßener Drohungen sind zwei Eheleute wegen Verdachts der Brandstiftung in Haft genommen worden, welche das Armenhaus beziehen sollten, sich aber dagegen sträubten.

Preußen. Im Beisein Ihrer Majestäten des Kaisers und